

**3c — METREX-COMPUTER- UND TELEKOMMUNIKATIONSVERBINDUNGEN**

---

METREX AUF DEM INTERNATIONALEN INTERNET

Von Januar 1998 die METREX wird haben ihre eigene Webseite:

**<http://www.eurometrex.org>**

Die Webseite wird gegenwärtig eingerichtet. Die Homepage enthält die folgenden Abschnitte.

- **METREX**
  - Einführung
  - Kontaktinformationen
    - Sekretariat
      - Generalsekretär
      - Management & Kommunikation
      - Projekt-Support
      - Dolmetschservice
      - EUI
  - Verfassung
  - Aktivitätsprogramm
  - Mitgliedsgebühren
  - Antwortformular für Mitglieder
- **MITGLIEDER DER METREX**
  - Convenor
  - Stellvertretender Convenor
  - Vorstandsmitglieder
- **KONFERENZEN & SITZUNGEN**
  - Metropolitan Regions Conference, Glasgow, April 1996
  - Brüssel, Juni 1996
  - Nizza, Oktober 1996
  - Lissabon, April 1997
  - Krakau, September 1997
  - Metropolitan Regions Conference, Nizza, März 1998
- **VERÖFFENTLICHUNGEN**
  - Diskussionsunterlagen
- **ARBEITSGRUPPEN**
  - Rotterdam, Dezember 1996
  - 1 - Dauerhafte Entwicklungen
  - 2 - Wirtschaftliche Veränderungen und Entwicklungen
  - 3 - Integration von Land- und Bodennutzung und Transport
  - Athen, Juni 1997



### 3c — METREX-COMPUTER- UND TELEKOMMUNIKATIONSVERBINDUNGEN

---

- **PROJEKTE**
  - Atlas
  - Verzeichnis
  - ECOS-Ouverture Micro Project

Wir hoffen, daß unsere Mitglieder ihre eigenen Verbindungen hochladen, so daß unter ihren Atlas- und Verzeichniseinträgen so viele Informationen wie möglich zu ihren Großstadträumen und -gebieten zur Verfügung stehen, und Email-Sendungen zu genannten Mitgliedskontakten möglich sind. Die erforderlichen technischen Daten werden im folgenden aufgeführt.

#### METREX PER EMAIL

Das METREX-Büro und alle Sekretariatsmitglieder können von jetzt an über Email direkt kontaktiert werden. Die Adressen lauten wie folgt:

METREX-Büro: [secretariat@eurometrex.org](mailto:secretariat@eurometrex.org)  
Generalsekretär: [read@eurometrex.org](mailto:read@eurometrex.org)  
Management & Kommunikation: [wyllie@eurometrex.org](mailto:wyllie@eurometrex.org)  
Projekt-Suppor: [parke@eurometrex.org](mailto:parke@eurometrex.org)

#### TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN

- **Ein leistungsfähiger PC (486 oder Pentium)**  
oder
- **Apple Macintosh (68040 oder PowerPC)**
- **Ein Modem mit einer Mindestgeschwindigkeit von 28,8 oder 33,6 Baud.**

Von ISDN raten wir ab, zumal die technischen Anforderungen sich ständig ändern und hierfür augenblicklich kein europäischer Standard besteht.

- **Software, wie z. B. Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer, die sowohl Web-Browsing als auch Email zulassen.**

Einige Shareware-Produkte sind erhältlich, Sie sollten jedoch zuvor sicherstellen, daß diese die Kommunikation über verschiedene Plattformen unterstützen and nicht nur unter DOS, UNIX oder Apple laufen.



**3c — METREX-COMPUTER- UND TELEKOMMUNIKATIONSVERBINDUNGEN**

---

KOMMUNIKATION ÜBER EMAIL

Hierfür empfehlen wir ein einfaches Fax oder Modem mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 28,8 Baud. Ein solches Fax oder Modem läßt sich unabhängig von Ihrer Landessprache oder Ihrem Betriebssystem problemlos an jeden PC oder Mac anschließen.

Mitglieder sollten sich anschließend von einem Service-Provider, wie z. B. CompuServe, America online oder einem alternativen örtlichen Internet-Provider pro Bürostelle eine Email-Adresse für das Internet einrichten lassen. Z. B. **secretariat@eurometrex.org**. Von Verträgen mit kleinen, lokalen Service-Providern wird im allgemeinen abgeraten, da diese sich im Vergleich zu marktführenden Unternehmen bislang als weniger zuverlässig erwiesen haben.

Von den meisten größeren Service-Providern erhalten Sie pro Subskription bis zu fünf Email-Adressen, wodurch ermöglicht wird, daß relevantere Email-Schreiben z. T. direkt an Mitarbeiter der einzelnen Bürostellen verschickt werden können. Z. B. **read@eurometrex.org**.

DIE VORZÜGE

- Eine billige und effektive Kommunikationsmöglichkeit.
- Die wahrscheinlichen Kosten belaufen sich in Großbritannien auf cirka 300 englische Pfund pro Bürostelle. Hierin enthalten sind die Hardware und der Mitgliedsbeitrag für ein Jahr.
- Die Telefongebühren sind die einzigen zusätzlichen Kosten. Sie werden in der Regel zum Ortstarif berechnet und sind zu jeder Tages- und Nachtzeit gleich.
- Das System läßt sich ohne Schwierigkeiten einrichten und kann selbst von Laien betrieben und gewartet werden.
- Die METREX entwirft alle Teile ihrer Webseite selbst und ist somit in der Lage, die Qualität ihrer Beiträge zu garantieren.
- Nachrichten und angehängte Dateien können rund um die Uhr verschickt und empfangen werden.
- Durch den Einsatz von Web-Browser-Software, wie z. B. Netscape oder Explorer, wird Benutzern die Möglichkeit gegeben, über das Internet auf die Daten anderer Organisationen zuzugreifen.

NACHTEILE

- Keine (die uns bekannt sind).



**3d — HANDBUCH ZU DEN PLANUNGSPRAKTIKEN AUF GROSSTADTRAUMBEBENE**

---

HINTERGRUND UND ZWECK DES BERICHTES

- 1 Dem ESDP-Bericht zufolge (Tagesordnungspunkt 3 der Network-Sitzung) können eine Reihe strategischer Planungsfunktionen ausschließlich auf Großstadtraumbene erfolgreich durchgeführt werden. Die Metrex könnte die gegenwärtigen Planungspraktiken des Dokuments u. U. für Netzwerkzwecke heranziehen: und zwar zur Information des CSD (Committee for Spatial Development, das für die technische Seite der ESDP verantwortlich ist) oder der Europäischen Kommission. Hierdurch könnten die von den Planungsmitgliedern herausgegebenen Informationen, Fachangaben und Erfahrungen leichter verständlich gemacht werden.
- 2 Der ESDP-Bericht bezieht sich auf das vorgeschlagene European Observatory, das unter Beteiligung von Regierung und Forschungsinstituten als wichtige Quelle technischen Fachwissens etabliert werden soll. Das Konzept dieses Observatoriums läßt jedoch die möglichen Beiträge der Planungsmitglieder auf Großstadtraumbene ganz außer Acht. Eine Veröffentlichung, wie das in diesem Bericht erörterte Handbuch könnte in diesem Zusammenhang Klarheit schaffen und die Rolle des Networks gezielt umreißen.
- 3 Durch die Erörterung von Fragen, die für das Network von gemeinsamem Interesse sind, könnte ein solches Handbuch ferner dazu beitragen, die besten verfügbaren technischen Praktiken zu identifizieren. Auch dies könnte für die Mitglieder von praktischem Wert sein.

DER MÖGLICHE INHALT EINES SOLCHEN HANDBUCHS

- 4 Die folgenden 11 Kernfunktionen wurden im Rahmen der strategischen Planung in Westschottland herausgestellt:

- 1 Kontextbestimmung für die soziale und wirtschaftliche Planung auf lokaler und auf Großstadtraumbene**

Hierunter fallen z. B. Bevölkerung, Haushalte und wirtschaftliche Theorien, Prognosen und Szenarien sowie Mängel und Stabilität in städtischen und ländlichen Gebieten.

- 2 Dauerhafte Planungs- und Strategieerfassung auf Großstadtraumbene**

Hierbei wird auf die Beziehungen zwischen städtischer Erneuerung, Entwicklungen auf dem Land, umwelttechnischen und infrastrukturellen Erwägungen sowie Land- und Bodennutzung und Transport eingegangen.



**3d — HANDBUCH ZU DEN PLANUNGSPRAKTIKEN AUF GROSSTADTRAUMBEBENE****3 Dauerhafte Steuerung von Ökosystemen und Umwelt in Großstadträumen**

Zum Beispiel die Bedeutung und Gefährdung natürlicher Ressourcen, vor deren Hintergrund die Auswirkungen von Entwicklungsmaßnahmen bewertet werden sollten.

**4 Bewertung des Potentials urbaner Erneuerung für Großstadträume**

Zum Beispiel, inwieweit verlassenes und brachliegendes Land und leerstehende Gebäude für die Wiederverwendung 'aufbereitet' werden können.

**5 Kontextbestimmung für einen koordinierten Planungsansatz 'grüner Initiativen' auf Großstadtraumebene**

Zum Beispiel offene Grünflächen und Parksysteme, Umweltkorridore und die Förderung eines Grüngürtels.

**6 Kontextbestimmung für die strategische Planung von Wohnungsbau und Wohnungsbeschaffung**

Zum Beispiel die Herstellung eines Gleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage innerhalb bestimmter Marktbereiche und alle sich hieraus ergebenden Rechtfertigungen für die Freigabe von Land- und Bodenvorräten.

**7 Kontextbestimmung für die Entwicklung von Industrie- und Geschäftssektor und Bürobau**

Zum Beispiel das Gleichgewicht zwischen der Verwendung von Land und Gebäuden, Auswahlmöglichkeiten und verfügbare Qualität sowie jegliche sich hieraus ergebenden zusätzlichen oder besseren Anforderungen.

**8 Kontextbestimmung für die strategische Planung von Industrie- und Geschäftssektor**

Zum Beispiel das Gleichgewicht zwischen Einzelhandelsausgaben und der Verteilung und Qualität von Einkaufszentren, Kaufhäusern und Einzelhandelsflächen im allgemeinen sowie alle sich hieraus ergebenden Gründe für die Bereitstellung zusätzlicher Räumlichkeiten.

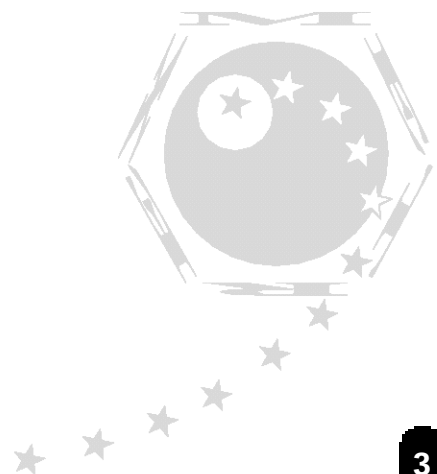


**3d — HANDBUCH ZU DEN PLANUNGSPRAKTIKEN AUF GROSSTADTRAUMBEBENE**

- 9 Kontextbestimmung für den strategischen Ausbau des Transportwesens und die Planung des Verkehrsmanagements**
- Zum Beispiel, das Gleichgewicht zwischen der Erfordernis, Menschen und Güter zu transportieren und der Bereitstellung und Verwaltung von Straßen, Schienen und Parkmöglichkeiten sowie die Rechtfertigung zusätzlicher Investitionen.
- 10 Kontextbestimmung für die strategische Entwicklung ländlicher Gebiete innerhalb von Großstadträumen**
- Zum Beispiel die Entwicklung von Wald-, Fluß-, und Küstengebieten, Windenergie und anderen dauerhafte Energiequellen sowie von Fremdenverkehr und Freizeiteinrichtungen.
- 11 Kontextbestimmung für die strategische Planung des Abbaus von Mineralvorkommen**
- Zum Beispiel die Gewinnung von Mineralgemengen für Bau- und Straßenbauzwecke und Tagebau.

## IMC-DISKUSSION ZUM KONZEPT EINES SOLCHEN HANDBUCHS

- 5 Das Sekretariat würde eine Diskussion des IMC zum Konzept des Handbuchs und seines möglichen Inhalts begrüßen. Sollte das IMC an der Weiterverfolgung dieser Idee interessiert sein, wäre das Sekretariat bereit, einen entsprechenden Entwurf auszuarbeiten, der den Mitgliedern in den kommenden Wochen zur Prüfung vorgelegt werden könnte. Das Handbuch könnte anschließend als Arbeitsunterlage für die Konferenz in Nizza und für technische Gespräche mit der Kommission zum Thema des Europäischen Observatoriums herangezogen werden.



**3e — WAHLVERFAHREN**

---

## HINTERGRUND

**Das Interim Managing Committee (IMC)**

- 1 Das Interim Management Committee (IMC) des Networks wurde während des Gründungssessens (Founders Dinner) auf der Glasgower Konferenz ins Leben gerufen, in der Abschlusssitzung der Konferenz angekündigt und kam erstmals im Juni 1996 in Brüssel zusammen. Weitere Sitzungen fanden seitdem in Nizza, Lissabon und jetzt in Krakau statt.
- 2 Dem IMC gehörten ursprünglich 32 Mitglieder aus 24 Großstadträumen und -gebieten an (diese sind in Anhang 1 des Tagesordnungspunktes 3e aufgeführt), die Mitglieder aus Manchester, Saarbrücken, Brüssel, Malaga und Nord-Pas de Calais haben jedoch seit der Sitzung in Brüssel an keinen weiteren Veranstaltungen teilgenommen. München hat zwar Beiträge geleistet, seine offizielle Mitgliedschaft jedoch nicht erneuert. Dem IMC gehören gegenwärtig 26 Mitglieder aus 19 Großstadträumen an, wobei Rom kürzlich als neues Mitglied beigetreten ist.

**Der Convenor und die stellvertretenden Convenors**

- 3 Der für den Übergang bestimmte Convenor, Bailie Gerald McGrath, aus der Stadt Glasgow, übernahm den Vorsitz der Sitzung in Brüssel und wurde bis zur Konferenz in Nizza in seinem vorläufigen Amt bestätigt. Es wurde beschlossen, daß die neuen Mitglieder in Nizza einen neuen Convenor wählen sollten. Der Convenor wandte sich anschließend mit der Bitte, dem Network als stellvertretender Convenor auch in Zukunft zur Verfügung zu stehen, an die Politiker, die an der Sitzung in Brüssel teilnahmen. Dem Network gehören jetzt insgesamt acht stellvertretende Convenors an.

**Die Mitgliedschaft**

- 4 Insgesamt gehören dem Komitee augenblicklich 17 offizielle Mitglieder an (mit finanziellen Starthilfen von der Stadt Glasgow und der Glasgow Development Agency (GDA). Weitere Mitgliedsbestätigungen werden aus Wien und Rom erwartet. Auf der Sitzung in Lissabon gab das IMC an, daß es sich nach der Konferenz in Nizza einen Anstieg seiner Mitgliederzahl auf 30 - 35 erhoffte. Das Network würde so bis April 1999, wenn das Starthilfeprogramm der Stadt Glasgow und der GDA ausläuft, seine finanzielle Unabhängigkeit erreichen.
- 5 Das Sekretariat berichtet mit Freude, daß die Glasgow Development Agency (GDA) sich großzügig dazu bereit erklärt hat, das Network durch Founding Business Support (Starthilfe für neue Unternehmen) zu unterstützen. Diese Unterstützung ist zunächst auf ein Jahr festgesetzt, kann jedoch nach Prüfung

**3e — WAHLVERFAHREN**

der Umstände um ein weiteres Jahr erweitert werden. Aus diesen Geldern kann Alastair Wyllie bis zur Konferenz und für die Folgezeit pro Jahr 40 Tage Beratungsdienste finanzieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei erfolgreiche Maßnahmen zur Erweiterung des zahlenden Mitgliederkreises.

- 6 Insgesamt kommen cirka 98 europäische Großstadträume und -gebiete als mögliche Network-Mitglieder in Frage. Bei diesen handelt es sich vielfach um Großstädte oder Cities und daran angrenzenden Räume (Regionen, Landkreise, Counties, Provinzen). Diese potentiellen Mitglieder werden zur Teilnahme an der Konferenz in Nizza eingeladen und 24 neue Großstadträume und -gebiete wurden aufgefordert, Präsentationsbeiträge zum Workshop-Programm der Konferenz zu leisten.

## DAS WAHLVERFAHREN

**Das Managing Committee**

- 7 Allgemein wird gehofft, daß auf der Konferenz in Nizza weitere 15 bis 20 Abgeordnete eine Absichtserklärung abgegeben werden. Als Hauptkandidaten kommen hier die 24 Repräsentanten, die Beiträge zu den Workshops leisten sowie die vom Convenor, dem stellvertretenden Convenor, dem IMC oder dem Sekretariat zum Beitritt aufgeforderten Teilnehmer in Frage. Tagesordnungspunkt 3e schlägt in diesem Zusammenhang mögliche Ansätze vor.
- 8 Die Absichtserklärung könnte potentielle neue Mitglieder dann zur Teilnahme am Metrex-Abendessen und an den Metrex-Wahlen, die für den Freitagabend der Konferenz vorgesehen sind, berechtigen. Alle Mitglieder werden dann, unabhängig davon, ob Sie an der Gründung beteiligt waren oder zu den neuen Repräsentanten gehören, Teil des neuen Managing Committeees sein, dem voraussichtlich cirka 30 offizielle (beitragsleistende) Mitglieder angehören werden. Eine maßgeblich höhere Mitgliederzahl sowie die erfolgreiche Expandierung des Networks über das gegenwärtige Ziel hinaus könnten zur Reduzierung des Committeees Kandidatenvorschläge und Neuwahlen mit sich bringen. Augenblicklich scheint es jedoch eine angemessene Lösung, daß die Sitzungen des Committeees im Rahmen der sechsmonatlichen Network-Sitzungen stattfinden.

**Stellvertretende Convenors**

- 9 Allen im Ausschuß befindlichen Politikern könnte dann wie gehabt auch weiterhin das Amt des stellvertretenden Convenors angeboten werden. Das Wahlverfahren würde sich in diesem Fall darauf beschränken einen Kandidaten vorzuschlagen und einen Convenor zu wählen.

**3e — WAHLVERFAHREN****Der Convenor**

- 10 Die Ernennung eines Kandidaten für das Amt des Convenors - einschließlich Befürwortung durch eine weitere Person - könnte unter Einbeziehung aller Mitglieder, die sich für das Metrex-Abendessen anmelden, im voraus vom Sekretariat organisiert werden. Ein Wahlschein, auf dem die Namen der vorgeschlagenen Kandidaten aufgeführt sind, könnte an alle Mitglieder verteilt werden, die ihre Stimme dann in geheimen Wahlen abgeben. Bei unentschiedenem Wahlergebnis könnte das endgültige Resultat durch einen zweiten Wahlgang bestimmt werden.
- 11 Das neue Committee, der Convenor und die stellvertretenden Convenors könnten für die Dauer von zwei Jahren, d. h. bis zur nächsten Konferenz, im Amt bleiben. Bei einem weiterem Anstieg der Mitgliedzahl, was hoffentlich der Fall sein wird, könnte ein formelleres Verfahren für die Wahl eines Committees, der stellvertretenden Convenors und eines Convenors eingeführt werden. Im gegenwärtigen Entwicklungsstadium des Networks scheint ein solcher Schritt jedoch nicht erforderlich und wenig angemessen.
- 12 Der Begriff "Convenor" wird in Schottland allgemein für einen Vorsitzenden benutzt. Inhaltlich soll hier das Konzept des "First among equals", des "Besten unter Gleichgestellten" vermittelt werden. Ein Konzept, das der Philosophie des Networks in jeder Hinsicht zu entsprechen scheint. In Europa hat sich jedoch eher der Titel des Präsidenten durchgesetzt und das IMC wird unter Umständen erwägen, ob diese oder eine andere Amtsbezeichnung dazu beitragen könnte, das Network allgemein besser zu vertreten.

**DISKUSSION AUF DEM IMC**

- 13 Dieses Dokument ist dem IMC als Diskussionsbasis vorzulegen, zumal die Mitglieder auf der IMC-Sitzung in Krakau unter Umständen alternative Möglichkeiten zur Gestaltung des Wahlverfahrens auf der Konferenz in Nizza erörtern möchten.



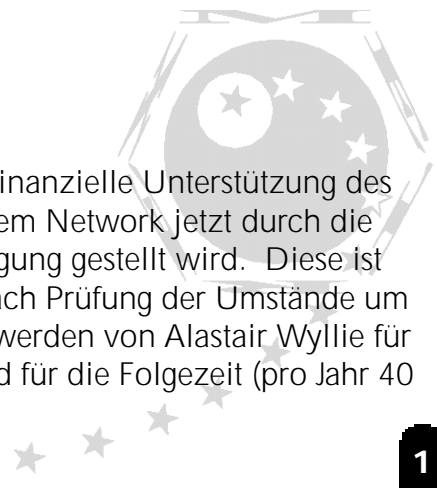
**3f — EIN ANSATZ ZUR ERWEITERUNG DER MITGLIEDSCHAFT**

## HINTERGRUND

- 1 Auf der Sitzung in Lissabon kam das IMC überein, daß die Zahl der beitragsleistenden Mitglieder bis 1999 den Planvorstellungen entsprechend auf 30 - 35 europäische Regionen ansteigen sollte. Die Konferenz in Nizza wird in diesem Zusammenhang als wichtige Plattform zur Werbung neuer Mitglieder angesehen. Ziel dieser Bemühungen ist der Ausbau des Networks auf ein Niveau, das Mitgliedern vielseitige Möglichkeiten zum Austausch von Informationen, Wissen und Erfahrungen bietet und mit dessen Hilfe die Metrex sich im Bereich der Raumplanung und -entwicklung als kompetente Organisation etablieren kann.
- 2 Die Tatsache, daß die ursprüngliche Finanzhilfe des Glasgow City Council (zu der die Glasgow Development Agency augenblicklich unabhängige Beiträge leistet) im April 1999 ausläuft ist hier als zusätzlicher wichtiger Gesichtspunkt in Erwägung zu ziehen.
- 3 In Anhang 1 sind die Hintergründe der Network- Entwicklungen bis in die Gegenwart zusammengefaßt. Insgesamt befinden sich in ganz Europa 98 Großstadträume und -gebiete (einschließlich Moskau und St. Petersburg in Rußland). Die Metrex wurde auf der Glasgower Konferenz von 24 dieser Großstadträumen und -gebieten gegründet und das Network umfaßt heute Vertreter aus 19 Regionen. Verschiedene Regionen und Gebiete, wie z. B. Uusimaa/Helsinki und Piemont/Turin, werden durch eine Regions- und Stadtverwaltung repräsentiert.
- 4 27 Regionen und Gebiete, die nicht der Metrex angehören, wurden zu der Sitzung in Krakau eingeladen und 24 wurden dazu aufgefordert, auf der Konferenz in Nizza Fallstudien zu präsentieren. Einige Regionen wurden sowohl eingeladen, als auch aufgefordert, einen Beitrag zu leisten. Andere Regionen und Gebiete leisteten Beiträge zur Konferenz in Glasgow, entschieden sich jedoch gegen die Mitgliedschaft im Network. Diese früheren und potentiellen zukünftigen Verbindungen können als Basis für die Anwerbung zusätzlicher Mitglieder angesehen werden.

## DAS NETWORK ERWEITERN

- 5 In Tagesordnungspunkt 3d wird die großzügige finanzielle Unterstützung des Founding Business Support angesprochen, die dem Network jetzt durch die Glasgow Development Agency (GDA) zur Verfügung gestellt wird. Diese ist zunächst auf ein Jahr festgesetzt, kann jedoch nach Prüfung der Umstände um ein weiteres Jahr erweitert werden. Die Gelder werden von Alastair Wyllie für Beratungsdienste vor der Konferenz in Nizza und für die Folgezeit (pro Jahr 40



**3f — EIN ANSATZ ZUR ERWEITERUNG DER MITGLIEDSCHAFT**

- Tage) eingesetzt. Im Mittelpunkt stehen hierbei erfolgreiche Maßnahmen zur Erweiterung des beitragsleistenden Mitgliederkreises. Die Gelder der GDA sind speziell dafür bestimmt, das Network bei der Realisierung seiner Zielsetzung, die Mitgliedschaft bis 1999 zu verdoppeln, zu unterstützen.
- 6 In Anhang 1 werden 50 Großstadträume und -gebiete aufgeführt, die als mögliche Kandidaten für die Mitgliedschaft in Frage kommen. Neben den neuen Verbindungen, die die Metrex sich von den Sitzungen in Krakau und Nizza erwartet, wird vorgeschlagen, daß bestehende Network-Mitglieder versuchen, zu bestimmten Kandidaten Kontakt aufzunehmen, um sie so persönlich von den Vorzügen des Beitritts zu überzeugen. Dieser Ansatz wurde bereits in der Vergangenheit von einigen IMC-Mitgliedern angeregt.
- 7 Ein erster Entwurf des Metrex-Verzeichnisses, der die in Anhang 1 aufgeführten wichtigsten Kontaktdaten für Großstadträume und -gebiete enthält, soll Mitgliedern auf der Sitzung in Krakau zur Verfügung gestellt werden. Dieser kann dann bei der Durchführung verabschiedeter Aktionen herangezogen werden.

## DISKUSSION AUF DEM IMC

- 8 Dieses Dokument wird dem IMC als Diskussionsbasis vorgelegt, da davon ausgegangen werden kann, daß andere Mitglieder auf der IMC-Sitzung in Krakau alternative Vorschläge zur Erweiterung der Mitgliedschaft durch die Konferenz in Nizza einbringen werden. Diese Diskussion soll das Sekretariat und Alastair Wyllie bei der Erfüllung des Vertrages mit der GDA unterstützen, so daß die erforderlichen Aktionen eingeleitet werden können.

**Anlagen**

- Anhang 1 — Metrex und die europäischen Großstadträume und -gebiete.

